

drei Jahren (RAT V) umgesetzt. Nach dieser Richtlinie waren mit Stand vom 05.09.2017 104 Anträge mit einem Fördervolumen in Höhe von 23 237 852,50 Euro bewilligt, weitere 324 Anträge mit einem Fördervolumen in Höhe von 59 853 600,66 Euro lagen zur Bearbeitung vor. Insgesamt ergibt dies 428 Anträge mit einem Fördervolumen in Höhe von 83 091 453,16 Euro.

### **3. Wie hat die Landesregierung die Kommunen in Niedersachsen unterstützt, damit die Betreuungsquote für Drei- bis Sechsjährige in Niedersachsen wieder ansteigt?**

In einem Flächenland wie Niedersachsen gibt es erhebliche regionale Unterschiede hinsichtlich der Nachfrage nach einem Betreuungsplatz für Kinder.

Die Zuständigkeit für die bedarfsgerechte Schaffung von Betreuungsplätzen für alle Kinder liegt bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe. Gemäß § 80 Abs. 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (SGB VIII) haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen ihrer Planungsverantwortung den Bestand an Einrichtungen festzustellen, den Bedarf zu ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen.

Durch umfangreiche landespolitische Initiativen, wie z. B. die Förderung von Zusatzkräften in Kindertagesgruppen und die Aufstockung der Mittel für die Sprachförderung im Elementarbereich, trägt das Land zur Steigerung der Qualität und damit auch der Attraktivität der Kindertagesbetreuung für Eltern bei.

### **80. Sprachlernbücher zur Unterstützung von in der Flüchtlingshilfe engagierten Ehrenamtlichen**

Abgeordnete Dr. Max Matthiesen, Burkhard Jasper, Petra Joumaah, Volker Meyer, Gudrun Pieper und Annette Schwarz (CDU)

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung** namens der Landesregierung

#### **Vorbemerkung der Abgeordneten**

In der von der Initiative „Niedersachsen packt an“ herausgegebenen Broschüre „Sprachlernen und Sprachförderung für geflüchtete Menschen in Niedersachsen“ heißt es auf Seite 24, dass das Sozialministerium Ende 2015 für insgesamt 100 000 Euro Sprachlehrbücher bestellt hat, um Ehrenamtliche dabei zu unterstützen, Geflüchteten vor Ort erfolgreich Deutsch beizubringen. Es handelt sich dabei um das Lehrwerk „Erste Schritte plus - Vorkurs“ des Hueber-Verlags in München, zu dessen Kunden nach eigener Darstellung in erster Linie Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung zählen. Diese insgesamt 11 000 Bücher wurden nach einer Pressemitteilung des Sozialministeriums vom 22. März 2016 über den Verlag an die Landkreise, kreisfreien Städte, die Region Hannover und die Stadt Göttingen verteilt. Diese hätten die Verteilung in ihren Gebieten übernommen, Vorgaben dafür habe das Sozialministerium nicht gemacht. Die Kommunen hätten die Bücher in der Regel an ihre Gemeinden weitergeleitet.

Nach Angaben des Sozialministeriums wurden wegen der großen Nachfrage 2016 weitere 16 500 Exemplare dieses Buches beschafft.

#### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Mit Anbeginn des Herbstes 2015 hat die Landesregierung, insbesondere im dafür eingerichteten Staatssekretärsausschuss für Flüchtlinge, Maßnahmen erörtert, um auch die vielen ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätigen Menschen zu unterstützen. Diese Menschen haben durch ihr vorbildliches Engagement zu einer besonders eindrucksvollen „Willkommenskultur“ in Niedersachsen beigetragen. Diesen Ehrenamtlichen sollte schnell in ihren Anliegen und Bedarfen seitens der Landesregierung geholfen werden. So wurde u. a. die Möglichkeit geschaffen, auf Antrag unverzüglich einen Sachkostenbeitrag für niedrigschwellige Angebote bei der Flüchtlingsbetreuung zu erhalten, z. B. für Fahrkarten, Benzinkosten, Eintrittsgelder, Materialien für die Sprachvermittlung, Ver-

brauchsmaterialien für weitere Angebote für Flüchtlinge durch ehrenamtlich Tätige, Kosten für die Initiierung von „Flüchtlingscafés“ und dadurch anfallende Bewirtungskosten. Viele Ehrenamtliche hatten dankeswerter Weise damit begonnen, den geflüchteten Menschen auch die deutsche Sprache für verschiedene Alltagssituationen zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wurden in einem größeren Umfang pädagogisch geeignete Lehrmaterialien benötigt, die die Ehrenamtlichen vor Ort schnell in die Lage versetzen konnten, systematisch diese Kenntnisse nachhaltig zu vermitteln.

**1. Haben vor der Beschaffung dieses Buches der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. bzw. dessen Vorsitzender des Vorstandes persönlich auf die besondere Eignung dieses Buches für den gewünschten Zweck hingewiesen?**

Da das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) selbst nicht über Fachkenntnisse bezogen auf eine niedrigschwellige Sprachvermittlung der deutschen Sprache verfügt, welche der auf dem Markt angebotenen Lehrwerke/Unterrichtsmaterialien hier am geeignetsten sein könnten, wurde u. a. der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e. V. gebeten, Empfehlungen auszusprechen. Der Landesverband verfügt über langjährige professionelle Erfahrungen in der Erwachsenenbildung, so auch in der Vermittlung von sprachlichen Kompetenzen.

Auf telefonische Anfrage bewertete der Landesverband der Volkshochschulen die in der Vorbemerkung des Abgeordneten erwähnte Publikation des Hueber-Verlags grundsätzlich als sehr hochwertig und im besonderen Maße geeignet, auch bei der Sprachvermittlung durch Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe begleitend eingesetzt zu werden. Diese Publikation des Hueber-Verlags gilt danach in der Fachwelt als ein sehr geeignetes Lehrmaterial, welches Ehrenamtliche in die Lage versetzt, bei einer Sprachvermittlung pädagogisch erfolgreich und nachhaltig zu arbeiten. Es kamen noch weitere Lehrwerke aus anderen Verlagen infrage.

Der Vorsitzende des Vorstands des Landesverbands der Volkshochschulen e. V. ist in diesem Zusammenhang nicht kontaktiert worden.

**2. Wie haben die kommunalen Spitzenverbände und die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege die Buchbeschaffung beurteilt?**

Die kommunalen Spitzenverbände und die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege wurden in einem Gespräch am 26.11.2015, in dem es um die Umsetzung des Sonderprogramms zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe ging, über die Beschaffung der Lehrbücher informiert. Einwände wurden nicht erhoben.

**3. Hat der Ministerpräsident auf die Entscheidung, die Bücher zu beschaffen, persönlich Einfluss genommen?**

Nein.

**81. Welche Kenntnisse in Bezug auf das Hochschulrecht fehlen der SPD-Abgeordneten Dr. Thela Wernstedt nach Auffassung von Wissenschaftsministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajić?**

Abgeordneter Jörg Hillmer (CDU)

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur** namens der Landesregierung

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Am 2. September 2017 berichtete die *Neue Presse* im Zusammenhang mit den Plänen von Wissenschaftsministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajić zur Zukunft der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH): „Heinen-Kljajić äußerte sich auch zur Kritik der SPD-Abgeordneten Thela Wernstedt an